

Maurmer Post



Der 15-jährige Robert Badger aus Ebmatingen fotografiert verlassene Gebäude

Die Realität des Surrealen



Solche verlassenen Orte ziehen Robert Badger fast magisch an, Fotos seiner Erkundungstouren teilt er auf Instagram.

Bilder: zVg

Verlassene Orte haben oft etwas Düsteres und Geheimnisvolles. Der Staub von Jahrzehnten und Jahrhunderten bedeckt Böden und Wände, Geschichten lassen sich erahnen. Immer mehr Fotografen, sogenannte Urban Explorer, machen sich einen Sport daraus, diese Orte mit ihrer Kamera zu erkunden. Einer von ihnen ist der 15-jährige Ebmatinger Schüler Robert Badger.

Im Internet gibt es bereits unzählige Websites, die sich mit den weltweit schaurigsten unbewohnten Orten befassen, den sogenannten «Lost Spaces». Es sind die Tummelfelder der «Urban Explorer» – eine Bewegung, die inzwischen von jung bis alt auf der ganzen Welt Hobby-Fotografen begeistert.

Der 15-jährige Robert Badger, oder Urbex Badger, wie er sich mit Künstlernamen nennt, ist einer von ihnen. Immer auf der Suche nach verlassenen Orten, leerstehenden Häusern, verwelkten Industriebrachen, vermodernen Villen oder toten Hotels. «Solche Lost Places gibt es auch hier!», sagt er,

als wir uns treffen. Schnell hat er sein Handy zur Hand und geht mit dem GPS-Tracker seiner Wohnstrasse in Ebmatingen entlang. Bingo! 100 Luftmeter entfernt gibt es eine unbewohnte Liegenschaft. Dort sei er schon mal drin gewesen, und ja, auch im «Ebmatinger Geisterhaus» über das die «Maurmer Post» unlängst berichtet hat. Auf unserem Gemeindegebiet habe er bereits sechs verlassene Liegenschaften entdeckt.

5000 Objekte

Was treibt ihn an? «Ich liebe es, solche Häuser ausfindig zu machen. Diese Orte und ihre Geschichte finde ich unglaublich faszinierend», erzählt er. Er betreibt sein Hobby zusammen mit zwei Freunden. «Ich bin in unserer Truppe der «Archivar» des Materials und der Objekte.» Manchmal unternehmen sie auch Reisen zu

solchen Liegenschaften, die weiteste Anreise war immerhin schon rund 800 Kilometer ins deutsche Osnabrück. Auch im Tessin war er schon.

Die Urban-Explorer-Szene tauscht sich aus, gibt Tipps und betreibt Blogs. Robert hat inzwischen unglaubliche

5000 Objekte in Deutschland und der Schweiz minutiös auf einer Karte eingezeichnet.

Er könne es, so erzählt er, manchmal kaum erwarten, im angepeilten Gebäude herumzuspüren, wenn er auf Reisen sei.

Der eine oder andere erinnert sich an dieses schaurige

Gefühl sicher noch vom Low-Budget-Blockbuster «The Blair Witch Project». Ein Besuch in mancher die-



Robert Badger.

Bild: zVg

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser
Ich muss zu-
geben, verlassene
Orte üben auch
auf mich einen

grossen Reiz aus. Nicht so, dass ich einfach in so ein Haus einsteigen würde, dafür wäre meine Angst zu gross – und auch mein Respekt vor fremdem Eigentum. Aber eben, spannend ist es ja schon! Gerade dann, wenn man nicht nur Moder und Zerfall vorfindet, sondern hinterlassene Gegenstände eine Geschichte andeuten.

Unvergessen ist mir da auch die Schiffsreise vor einigen Jahren nach Spitzbergen, weit oben im eiskalten Norden. Unser Schiff legte in «Pyramiden» an, das ist eine Geisterstadt, wo die Russen bis Mitte der 1990er-Jahre Kohle abbauten, den Standort fernab der Zivilisation jedoch aufgaben. Wir bewunderten die grosse Leninstatue und durften dann Häuser erkunden, Schubladen öffnen, hinter Vorhänge schauen ... alles aber eng begleitet von einem russischen Guide mit Gewehr in der Hand. Zur Abschreckung eines allfälligen Eisbären-Besuchs, sagte er.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5200 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 17.7., 24.7., 31.7., 16.10., 25.12.2020 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürisee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3 ...

HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

**NOTFALL IN DEN FERIEEN?
WIR KÜMMERN UNS UM SIE.
NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH**

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
KLINIK HIRSLANDEN
WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH
T 044 387 35 35
WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH



NEUER LOOK ERWÜNSCHT?



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.
Sharon Freiburghaus, Coiffeuse, Master of Colour

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



Ihr Garten,
so einmalig wie Sie.



Gönnen Sie sich besondere Qualität bei der Planung, Ausführung und Pflege Ihres Gartens. Das Resultat wird Sie begeistern.

brack gartenbau
Brack Gartenbau AG
Lohwisstrasse 50, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch



Die letzte Ausgabe vor den Sommerferien ist die vom 10. Juli.

Die Maurmer Post macht Ferien.

Die erste Ausgabe nach der Sommerpause erscheint am 7. August. Inserateschluss ist der 31. Juli.

Schöne Ferien!

Gabi Wüthrich
Tel. 044 887 71 22
Mail inserate@maurmerpost.ch

Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Wir haben wieder geöffnet (gemäss Vorgaben BAG). Für Kauf und Beratungen bitten wir Sie um eine telefonische Voranmeldung.

euronics **Bindschädler**
Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen
Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Wow!
WIR SIND 30 JAHRE JUNG



Seit über 110 Jahren auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergergeschäft
Steil- und Flachdach
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch
Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch



ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft
Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

... Fortsetzung von S. 1

ser schon seit langem leerstehenden Gemäuer muss sich zuweilen anfühlen wie das Betreten eines Grabs. Wo einem ständig das Gefühl beschleicht, irgendjemandes Ruhe zu stören. Die Mythologie ist voll von solchen «Übertretungen» – auch das Märchen «Dornröschen» zehrt von diesem Archetyp. «Gruselfaktor und Thrill gehören ganz eindeutig dazu und das Morbide und irgendwie Apokalyptische auch», gibt Robert zu. Er schwärmt davon, wie sich die Natur den Kulturraum zurückerobere und langsam sich der Zerfall mit bröckelndem Verputz, abblättrenden Tapeten und löcherigen Böden zeige. Er wolle davon ein fotografisches Zeugnis abgeben und diesem Unrealen eine Realität für den Betrachter seiner Bilder zurückgeben.

Der Eintritt in solche Gebäude ist übrigens nicht immer risikofrei und auch nicht immer legal. Robert beteuert, dass er vorher immer Abklärungen mache oder in Gebäude steige, wo der Einstieg problemlos und ohne Sachbeschädigung möglich sei. «In unserer stets wachsenden Szene gibt es sogar einen Verhaltenscodex.»

Text: Christoph Lehmann

Robert veröffentlicht seine Bilder auf seinem Instagram Account @urbex_badger und auf seinem Facebook-Profil Robbie Badger. Ausserdem präsentiert er zukünftig seine Fotografien auch auf der Website der Privatschule, die er besucht, Campus Zukunft Zollikerberg.



Gespentisch, als wäre die Zeit stehengeblieben. Bild: zVg

91. Generalversammlung des Verbandes zum Schutz des Greifensees (VSG) im Loorensaal

Der Verband zum Schutz des Greifensees gibt sich neue und moderne Statuten

Wegen Corona musste die GV des Verbandes von März auf den 25. Juni und vom intimen Sali des Restaurants Dörfli in die gähnende Leere des Loorensaals verschoben werden. Bei schönem Wetter fanden dennoch knapp 50 Mitglieder den Weg auf die Looren. Auf der Traktandenliste stand die Revision der in die Jahre gekommenen Statuten.

Hans Meier aus Maur ist Ehrenmitglied des Verbandes – sozusagen das wandelnde Gedächtnis, das Archiv. Er ist im selben Jahr geboren, wie der Verband gegründet wurde – er ist also 91 Jahre alt.

Ein gut gelaunter Präsident Frank Auderset machte aber eingangs der Versammlung klar, dass sich der Verband stetig verjünge und auch neue und wichtige Kollektivmitglieder gewonnen werden konnten. Der Verein hat inzwischen 335 Mitglieder. Die Vereinstraktanden waren schnell durch; meistens einstimmig, auch der Antrag für einen ausserordentlichen Kredit für die Herausgabe eines Neujahrsblattes mit Materialien zum Greifensee. Die traktandierte Revision der Verbandsstatuten schliesslich beschäftigte die Versammlung ein bisschen mehr: Präsident Auderset eröffnete dieses Geschäft mit der Bemerkung, dass die aktuellen Statuten 40-jährig seien und den aktuellen Anforderungen des Kantons an eine steuerbefreite Institution nicht mehr genügten. Daneben, so Auderset weiter, habe der Vorstand in einer grösseren Übung auch das Gesamtbild neu beurteilt und festgestellt, dass sich in den 40 vergangenen Jahren viel verändert habe – die Entwicklung der Bevölkerung, der Besiedlung um den See, das Verschwinden von Biodiversität, aber auch neuartiges Nutzungsverhalten im und um den See.



Frank Auderset, Präsident des VSG (links), und Andreas Schönenberger vom AWEL. Bild: Christoph Lehmann

Der Vorstand versucht diese Zeichen der Zeit nun in einem moderneren und offeneren Zweckartikel zu formulieren. Wo es in den alten Statuten einfach festgeschrieben war, dass man sich für den Erhalt des Landschaftsbildes und der Natur einsetze, steht heute, dass man versuche, die verschiedenen Bedürfnisse der Nutzer mit den Ansprüchen der Natur zu vereinen. Das ist ein neuer Ansatz. Es mag deshalb nicht erstauen, dass Mitglied Sämi Berger namens einer IG – er sprach sogar von Bürgerwehr – für einen freien Seezugang für Uessiker plädierte. «Die Uessiker wollen endlich wieder einen würdigen Platz am See», so Berger zur Versammlung. Der Verband ist also gefordert, solche Anliegen mit Auswüchsen in Fällanden, wo Seeuferstellen zu einer regelrechten Partyzone verkommen, irgend-

wie zu stemmen. Der ganze Vorstand um Franz Auderset anerkennt diese Aufgabe und stellte sich im Loorensaal nochmals für vier Jahre zur Verfügung, was per Akklamation bestätigt wurde.

Trinkwasserversorgung um den Greifensee

Im zweiten Teil der Versammlung referierte Andreas Schönenberger vom Amt für Wasser, Energie und Luft (AWEL) zur Trinkwasserversorgung am Greifensee. Im ganzen Kanton werden ca. 150 Millionen Kubikmeter Trinkwasser verbraucht – etwa die Menge des Greifensees; 50 Prozent in Haushalten und die andere Hälfte bei Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. «Die Menge ist trotz grossem Bevölkerungswachstum seit Jahrzehnten konstant», meinte Schönenberger.

In Grafiken zeigte Schönenberger auf, dass um den Greifensee meistens aufbereitetes Grundwasser verbraucht wird und fast kein Quellwasser. Daneben, vor allem in Trockenperioden mit tiefem Grundwasserspiegel, auch Wasser aus dem Zürichsee.

Jährlich werden nach AWEL-Berechnungen ca. zwei Prozent des Zürichsees in Leitungen eingespeist. Das AWEL sieht viele Aufgaben in der Zukunft unserer Wasserversorgung – vor allem in Unterhalt und Erneuerung der Infrastruktur, aber auch in der Forschung zu Themen wie Mikroplastik-Anteilen im Trinkwasser oder Auswirkungen der landwirtschaftlich eingesetzten Pestizide auf das Grundwasser. Schönenberger: «Hier gibt es noch grosse Wissenslücken.»

Text: Christoph Lehmann

Der Ebmatinger Jürg Briner: Ein Profi im Standardtanz

«Keine meiner Tanzpartnerinnen war auch privat meine Freundin»

Tanzen, das kann er. Jürg Briner nimmt seit vielen Jahren mit seiner Tanzpartnerin Katharina Egli an Paartanz-Wettkämpfen in ganz Europa teil. Zehn Mal wurde er auch schon Schweizermeister.

Er ist noch ein ganz frischer Maurmer. Erst Ende März zog Jürg Briner (60) mit seiner Frau Alice in ihr neu gebautes Haus in Ebmatingen ein. Die Gemeinde so richtig kennen lernen konnte er noch wenig, lange war ja auch alles geschlossen. Er kenne gerade mal die Nachbarn und die Leute vom Bauamt, erzählt er lachend. Für den Termin mit der «Maurmer Post» hat er extra seine Schweizermeister-Medaillen aus den Umzugskisten hervorgekramt – es sind stolze zehn Schweizermeister-Siege in Folge, die er gemeinsam mit seiner Tanzpartnerin Katharina Egli erreicht hat.

Am Anfang nur als Aushilfe

«Ich war nicht immer Tänzer», erzählt Jürg Briner, «ich war Langstreckenläufer und machte Dreikampf und auch militärischen Fünfkampf.» Als er aber um die 24 war, erlitt er eine Verletzung am Knöchel. Die Schmerzen verunmöglichten ihm, die Sportarten weiterhin zu betreiben. «Zu dieser Zeit fragte mich eine Kollegin, ob ich nicht als Aushilfe tanzen kommen könnte. Ich sagte zu.» Das Tanzen habe ihm keine Probleme bereitet. «Mir gefiel es sogar so gut, dass ich dabei blieb.»

Vier Jahre lang besuchte Briner unterschiedliche Kurse. Danach begann er an Wettkämpfen teilzunehmen. Ob seine damalige Tanzpartnerin denn auch seine Freundin gewesen ist, will man wissen. «Nein, keine meiner Tanzpartnerinnen war auch privat meine Freundin. Es muss immer alles passen, das ist schwierig im Tanzen, die Chemie, die Grösse, das Interesse und auch der Ort müssen stimmen. Entweder passt es oder es passt nicht. Bei mir passte es noch nie. Ich tanze auch nicht mit meiner Frau wettkampfmässig, denn der Tanz ist Sport. Früher war es Vergnügen und nun ist daraus Sport geworden.»

Von Latin wechselte Briner schon bald zum Standardtanz. Bis ins Jahr 2000 hatte er mehrere Tanzpartnerinnen – dann folgte eine vierjährige Pause. Bis die Vermittlungsanfrage eines Tanzkollegen kam, denn dessen Frau war auf der Suche nach einem Tanzpartner. «So kam Katharina Egli in mein Tänzerleben. Sie brachte viel Erfahrung mit, mehr, als ich hatte. 2004 starteten wir nun gemeinsam, zuerst eher hobbymässig. Wir trainierten bescheidene zwei- bis dreimal in der Woche, da hatte ich sogar noch Zeit für mein Tennis», erzählt Briner lachend.

Etwas später kamen neue Trainer hinzu, diese trieben die beiden dann richtig an. «Unser Trai-



Ein erfolgreiches Duo: Jürg Briner mit seiner Tanzpartnerin Katharina Egli.

Bild: zVg

ningspensum stieg markant an, nun starteten wir auch international!» 2010 wurden Briner und Egli das erste Mal Schweizermeister. Sie seien damals noch bei den Senioren 1 gestartet, er mit 50 Jahren. Das heisst die übrigen Teilnehmer waren um die 30/35 Jahre alt. «Das war hart», lacht Jürg Briner. Aber nun hatte beide der Ehrgeiz gepackt, es folgten viele internationale Wettkämpfe und ihre harte Arbeit wurde mit Medaillen belohnt. Aktuell liegen sie in der Weltrangliste auf Platz 12 von etwa 1000 Paaren. Sie seien nun aber bei einem Maximum an Trainingseinheiten angelangt: fünfmal in der Woche und an vielen Wochenenden zusätzlich Turniere oder Trainingslager.

Intensives Hobby, aber nicht Beruf

Das Tanzen ist dabei nicht Briners Beruf: «Nein, ich arbeite 100% als IT-Projektleiter bei der Stadt Zürich. Da dies ein Bürojob ist, ist Tanzen ein super Ausgleich für mich.» Auf die Frage, wie

denn andere Männer auf sein ungewöhnliches Hobby reagieren, antwortet er: «Viele sagen, wow, du bist 60 und tanzt an Turnieren! Die meisten bewundern dies und finden es super. Dann kommen natürlich auch die mit ihren Witzen und den zwei linken Füßen.»

Und – die neugierige Frage sei verziehen – hat seine Frau denn kein Problem damit, dass er mit seiner Tanzpartnerin so viel Zeit verbringt? Jürg Briner lacht und erwidert schmunzelnd: «Nein, sie ist höchstens ein bisschen neidisch auf die tollen Tanzkleider meiner Tanzpartnerin. Die beiden Frauen sind gute Kolleginnen. Ein- bis zweimal im Jahr kommen unsere beiden Partner mit zu einem Wettkampf und wir machen ein verlängertes Wochenende. Wir vier sind befreundet. Und sicher hilft es, dass meine Frau Tanzlehrerin ist. Deshalb hat sie auch Verständnis.»

www.katharina-juerg.ch

Text: Stephanie Kamm

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in der vergangenen Woche in Maur zu reden:

- Buchvernissage im Zoo
- Fotobuch FC Maur
- Ballettaufführung ohne Zuschauer
- Clubmeister TC Maur

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Die 1. Mannschaft des FC Maur am Fototermin.

Bild: zVg

Hohe Tiere bei den grossen Tieren

Am Dienstag vor einer Woche lud der Weltbild Verlag zur Buchvernissage in die neu eröffnete Lewa Savanne im Zoo Zürich ein. Gefeiert wurde das Buch «Die Schweiz steht still» des Ebmatinger Autors und Journalisten Thomas Renggli. Rund 20 Protagonisten, die im Buch über den Lock-down zu Wort kommen, erschienen am Anlass, darüber hinaus wurde auch Maurmer Prominenz wie der alt Gemeinderat Beat Kammermann und der amtierende Gemeinderat Urs Rechsteiner mit seiner Familie am Anlass gesichtet.

Vor Nashorn, Giraffe und Co. entstand bei schönstem Sommerwetter ein Buchhelden-Gruppenfoto mit Autor: Pöstler Sandro Ochsner, Weltbild Verlagsleiter Lukas Heim, Moderator Daniel Beck, Ballerina Laura Fernandez Gromova, Schauspielerin Isabel Florido, Hotelier Art Furrer, alt Bundesrat Adolf Ogi, Arzt Beni Sorg, Ex-Eishockey-Profi Stefan Grogg (vorne), Ex-Zoodirektor Alex Rübel, Thomas Renggli mit Buch, VR-Präsidentin der SBB Monika Ribar, die Maurmer Lehrerin Svenja Cavigelli, Musiker Peter Reber und Thomas Uhlig, der das Buch gelayoutet hat (v.l.n.r.). Auf dem Bild fehlen: Sepp Blatter und Rolf Knie, die ebenfalls da waren – sie hatten das Fest bereits wieder verlassen.



Allerlei Prominenz an der Buchvernissage.

Bild: Dörte Welti

Ein Fotobuch vom FC Maur

Letzten Samstag hiess es «Lächeln!» am Fotoshooting für die Spieler des FC Maur. Vor Ort bei ihren vier Hauptsponsoren (Zweifel & Partner Garage Pneuhaus, Schatt Getränke, Wüthrich Gartenbau und ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft) wurden die Spieler fotografiert, die Mannschaften erhielten zu diesem Anlass auch neue Trikots mit ihrem jeweiligen Sponsor aufgedruckt. Jede Mannschaft wird mit Gruppenfoto und Einzelfotos in einem Buch verewigt, das es bald zu kaufen geben soll. Das Buch wird mit Hintergrundwissen zum Club ergänzt. Neu ist ausserdem, dass es bald für alle FC-Maur-Fans auch Merchandising-Artikel wie einen Schal, Wimpel und Aufkleber zum Kauf geben wird. Klingt professionell. Weitere Infos: fcmaur.ch.



Die Maurmer Balletteusen auf der Bühne.

Bild: zVg, Hanna Horwarth

Ballettaufführung ohne Zuschauer

Wie immer hat Muriel Moura von der Kreativ Tanzschule Maur für die Aufführung mit ihren 100 Eleven keine Kosten und Mühen für Kostüme und Bühnenbild gescheut. Nur leider fanden wegen der Covid-Pandemie und ihren Beschränkungen die Aufführungen im Loorensaal vergangenen Samstag (60 Kinder) und Sonntag (40 Kinder auf der Bühne) ohne Zuschauer statt. Das Risiko sei einfach zu gross, konstatierte die Tanzschule und verwies auf einen jüngst mit einem sogenannten Superspreader bekannt gewordenen Ansteckungsfall nach einem Clubbesuch in der Stadt Zürich. Lediglich ein Kamerateam war im Loorensaal zugegen, um das aufgeführte «Wurzelmärchen» aufzuzeichnen. Wer will, kann die Show jetzt trotzdem sehen und die Tanzschule mit dem Kauf des Videos unterstützen, alle Infos dazu auf der Homepage kreativtanz.ch

Neue Clubmeister des TC Maur

Seit einiger Zeit kann im Tennisclub Maur wieder trainiert werden. Wegen Corona wurden die Interclub-Spiele zwar auf Ende August und September verschoben, aber immerhin konnten in diesem Juni kurzfristig die internen Clubmeisterschaften ausgetragen werden. Die letzten Endspiele fanden am Wochenende vom 27./28. Juni 2020 statt.

Auf dem Gruppenfoto abgebildet sind die diesjährigen Clubmeister, denen man ganz herzlich gratulieren darf. Oben: Martin Leuenberger (Mixed Doppel), Frida Börjesson, (Damen Open, Damen Doppel, Mixed Doppel), Jochen Becker (Herren 65+), Susi Müller (Damen Doppel), Matthias Pape (Herren open) unten: Pablo Esquinca (Herren Doppel), Arturo Esquinca (Herren Doppel), Kirsten Stuhmann (Damen 50+), Pascal Chik (Herren 45+).



Sieger der Tennis-Clubmeisterschaften.

Bild: zVg

Gutschein 10% Willkommensrabatt

Profitieren Sie beim ersten Besuch in unserer stop+go Werkstatt von 10% Willkommensrabatt, gültig auf Arbeit und Material (exkl. Pneus und Karosseriearbeiten).



Nichts ist so wertvoll wie das Original. Von der Bremse bis zum Lichtsystem. Für VW, Audi, SEAT und SKODA verwenden wir Originalteile.



Mit Originalteilen von:



Pneuwechsel können Sie bei uns online unter www.zweiweb.ch buchen

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80

Website: happyhaustierbetreuung.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Airport Shuttle Bahnhof

TAXI

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS

edichrobot@gmail.com

Nahe am Stadtleben aber trotzdem im Grünen wohnen ...

Wir vermieten eine 3 ½-Zimmerwohnung mit Weitsicht an der Aeschstrasse 8a, 8127 Forch

Für jede Lebensphase im Alter bieten wir Ihnen die passende Umgebung: In unseren Seniorenwohnungen leben Sie unabhängig, profitieren aber von maximaler Sicherheit und à-la-carte-Dienstleistungen.

Preis Gesamtmiete inkl. NK: CHF 3450.-

RESIDENZ : Forch

Ihr Zuhause – Unsere Herzensangelegenheit



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, uns bezüglich einem Besichtigungstermin zu kontaktieren: Tel +41 44 806 14 02

Aktualisiertes ICT-Konzept der Schule Maur: «Nachgefragt» bei Schulpfleger Rob Labruyère

iPads für den Schulunterricht

Rob Labruyère ist Ressortleiter Sonderpädagogik und Schülerbelange in der Schulpflege Maur. Er erzählt vom neuen ICT-Konzept, das die Schule Maur verabschiedet hat. Es sieht u. a. einen Ausbau der Ausstattung mit iPads vor.

Rob Labruyère, die Schule Maur hat ein neues Konzept für Informations und Kommunikationstechnik (ICT) verabschiedet. Worum geht es? Wir haben bereits 2011 eine Arbeitsgruppe innerhalb der Schule Maur etabliert. Diese hat ein ICT-Konzept erarbeitet, das ab 2012 umgesetzt wurde. Die Schule Maur hat dabei Mittel von einer Million Franken für die Anschaffung von IT-Geräten im Jahr 2012 freigegeben. Nach acht Jahren sind aber viele dieser Geräte an das Ende ihres «Lebenszyklus» gekommen. Wir haben nun das ICT-Konzept überarbeitet und aktualisiert.

In dieser zweiten Phase geht es uns um ein pädagogisches ICT-Konzept. Wir gehen der Frage nach, wie iPads, welche wir in einem ersten Schritt für die Schüler und Schülerinnen in der 5. Klasse anschaffen werden, sinnvoll in den Unterricht eingebaut werden können. Dazu war eine Arbeitsgruppe tätig, wo Thomas Baumann als externer Support und Fabian Engler als interner Support von der Schule Maur als Fachpersonen mitwirkten.

Hat dies auch mit der aktuellen Corona-Krise und dem Fernunterricht zu tun?

Nein, das Konzept zu überarbeiten, war schon vor der Corona-Krise beschlossene Sache. Durch die aktuelle Situation haben wir aber natürlich gemerkt, dass wir flexibel sein müssen. Und wegen der Herausforderungen der Krise konnten wir Erfahrungen mit Fernunterricht via Skype etc. machen. Viele von diesen Erfahrungen sind in das Konzept eingeflossen.

Sind die Lehrpersonen in die Evaluation miteingebunden worden? Gab es Reaktionen von dieser Seite?

Sie wurden während der Entstehungsphase abgeholt und nach Abschluss haben wir eine Vernehmlassung durchgeführt und die Resultate ausgewertet. Die Reaktionen sind positiv und unterscheiden sich eigentlich nur in dem Punkt, ob auf Niveau Sekundarstufe auf den Einsatz von Laptops verzichtet werden soll. Hier haben wir noch offene Fragen, die wir klären wollen. Ich kann mir vorstellen, dass auf dieser Stufe vielleicht ein Sonderzug mit Laptops und iPads gefahren wird. Wichtig für uns ist, dass die Lehrpersonen von den Einsatzmöglichkeiten des iPad in der Unterrichtsgestaltung überzeugt sind und wir alle einen Mehrwert daraus erhalten. Dafür müssen wir Anreize schaffen.



Rob Labruyère.

Bild: Christoph Lehmann



Ab Schuljahr 2020/21 erhalten alle Schüler in der 5. Primarklasse ein iPad. Ausserdem wird die Zahl Geräte auf der Kindergartenstufe (1 pro 10 Kinder), von der 1. bis 4. Primarklasse (1 pro 2 Kinder) und auf der Sekundarstufe (1 pro Lernenden) sukzessive ausgebaut bis 2025.

Bild: Adobe Stock

Wie kann ein solcher Anreiz aussehen?

Ganz klar als Arbeitserleichterung und -erweiterung. Das iPad ist ja viel mehr als ein digitales Papier. Mit ihm kann die Lehrperson immer direkt sehen, woran die Klasse und die einzelnen Schülerinnen und Schüler arbeiten. Die Interaktion wird zusätzlich gefördert. Die Lehrperson wird auch merken, dass iPads für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des neu eingeführten Fachs «Medien und Informatik» für diese von grossem Lernnutzen sind. Corona hat uns alle dazu gezwungen, ICT intensiver zu nutzen. Die positiven Punkte daraus möchten wir mitnehmen und weiterentwickeln.

Sind auch Eltern in die Diskussion miteinbezogen worden und was kostet die flächendeckende Anschaffung dieser iPads?

Die Elterninformation ist gerade dieser Tage via Newsletter verschickt worden. Die schrittweise

Erhöhung der Geräteanzahl zieht jährliche Mehrinvestitionen von gegen 40000 Franken nach sich.

Die ersten Geräte werden voraussichtlich im Herbst geliefert. Im Januar starten wir dann. Fabian Engler ist im Moment daran, Musterlektionen mit dem iPad zu kreieren. Im Januar werden wir nochmals gründlich informieren. Das iPad kann von den Jugendlichen auch privat genutzt werden. Dabei müssen sie sich natürlich an die Nutzungsbestimmungen halten.

IT wird die Schule Maur auch weiterhin beschäftigen?

Ganz klar. Neben diesem pädagogischen ICT-Konzept haben wir ja auch noch verschiedene Onlinetools, mit denen Lehrpersonen arbeiten. Diese werden von den Lehrpersonen ganz unterschiedlich genutzt und bieten viele Möglichkeiten. Wir möchten auf diese Nutzungsvielfalt hinweisen und sind auch daran, mit den verschiedenen Anbietern in einer grösseren Veranstaltung unsere Bedürfnisse mit deren Angebot abzugleichen.

Wir streben eine möglichst einfache Architektur an, die verschiedenste Bedürfnisse unter einen Hut bringen kann; im Moment ist dieser Markt ja extrem in Bewegung und neue Tools schiessen wie Pilze aus dem Boden! Ausserdem führen wir im neuen Sekundarschulhaus Looren in einem Pilotprojekt digitale Wandtafeln ein und möchten sehen, wie sich diese bewähren.

Was wäre für Sie eine ideale Anwendung der iPads im Unterricht?

Ich wünsche mir, dass die iPads neben dem Papier und dem Handschriftlichen ihre «Schulmanager»-Aufgabe als positive Erweiterung des Schulalltags erfüllen werden.

Gerade nach den Erfahrungen mit der Corona-Krise muss die Schule Maur arbeitstechnisch up to date sein und bleiben – schliesslich gilt die Medienkompetenz heute schon als vierte Kulturtechnik, neben Lesen, Schreiben und Rechnen.

Interview: Christoph Lehmann

Angebot des Tennisclubs Maur für Kinder und Jugendliche

Ferienspass: Letzte freie Plätze

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Tennisclub Maur wieder seine beliebten Sportcamps in den Sommerferien für tennisinteressierte Kinder und Jugendliche der Gemeinde Maur unter der Leitung von Philipp Dvorak.

Unter dem Motto «Technik, Koordination, Wettkampftraining, Spiel und Spass» werden wieder ca. 80 Kinder und Jugendliche ihr Tennistalent unter Beweis stellen.

Das **Camp 1 vom 3. bis 7. August 2020** richtet sich an Kinder, die erstmals Tennislust schnuppern wollen oder bereits leicht fortgeschrittene Tenniserfahrung haben.

Sie trainieren von Montag bis Donnerstag jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr (Tennis, Koordination, Spiele). Am Freitag gibt es ein kleines Abschlussturnier mit Preisverleihung. Kosten Camp 1: CHF 290.– inkl. T-Shirt und Verpflegung und Getränke

Im **Camp 2 vom 10. bis 14. August 2020** werden von Montag bis Donnerstag von 9.00



Kinder können Tennislust schnuppern. Bild: Adobe Stock

bis 12.00 Uhr jeweils Tennis und Koordination trainiert und nach der gemeinsamen Mittagspause geht es neben Tennis mit verschiedenen Sportarten weiter.

Am Donnerstag gibt es ein offizielles Swiss-Tennis-Turnier inkl. Lizenz (für Camp-teilnehmer gratis)

Am Freitag sind beim Grillplausch die Eltern am Mittag von 12.00 bis 13.30 Uhr eingeladen, anschliessend Abschlussturnier mit Preisverleihung, freies Tennisspielen bis 16.00 Uhr. Dieses Camp ist für alle Kategorien – von Anfängern bis Fortgeschritten – geeignet, aber es gibt nur noch sehr wenig freie Plätze für Kinder ab 7 Jahren mit Tenniserfahrung.

Kosten Camp 2: CHF 450.– inkl. T-Shirt, Verpflegung und Getränke.

Die Camps finden auf der Looren-Tennisanlage des TC Maur statt und richten sich an alle Kinder aus der Gemeinde und näheren Umgebung im Alter von 5 bis 16 Jahren.

Anmelden kann man sich noch bis 5. Juli auf der Homepage des TC Maur, weitere Auskünfte gibt Simone Honegger (junior@tcmaur.ch).

Für den TC Maur: Doris Züger

Freie Plätze in den Freizeitkursen der Gemeinde Maur ab August 2020

Sprachenvielfalt – auch schon für die Kleinen

English for kids

Lauschen, lachen, singen, spielen, sprechen und erzählen. Für Kinder 5–7 Jahre.

Di 1. Sept. bis 1. Dez. 2020, 17.00–17.45 Uhr (12x)

CHF 275.– (+ Lehrmittel), Forch, Schule Looren, Bistro

Leitung: Heidi Meier

Italienisch Anfänger

Erwerben Sie die Grundkenntnisse dieser leidenschaftlichen und wundervollen Sprache.

Do 27. Aug. bis 17. Dez. 2020, 9.00–10.00 Uhr (15x)

CHF 310.– (+ Lehrmittel) Forch, Schule Looren, Bistro

Leitung: Graziella Scaverano

Spanisch Anfänger mit Vorkenntnissen

In diesem Kurs erweitern Sie erste Grundkenntnisse der spanischen Sprache.

Mi 26. Aug. bis 16. Dez. 2020, 9.15–10.45 Uhr (15x)



Sprachen lernen fürs Leben.

Bild: Adobe Stock

CHF 385.– (+ Lehrmittel), Forch, Schule Looren, Bistro

Leitung: Jacqueline Fritschi

Und neu: Yoga am Montag

Mit sanften Übungen mehr Flexibilität, Körperbewusstsein und Entspannung erlangen.

Mo 31. Aug. bis 23. Nov. 2020, 18.30–19.45 Uhr (10x)

CHF 220.–, Aesch, Schulhaus, Singsaal

Leitung: Nicole Fehr

Anmeldeschluss jeweils am 18. August 2020

Das neue Programm für August bis Dezember 2020 ist da! Schauen Sie doch mal rein: www.freizeitkurse-maur.ch. Dort finden Sie alle Informationen für diese und viele weitere attraktive Kurse sowie das Anmeldeformular. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Für die Fortbildungskommission:
Irene Hellwig Lange

Senioren-Ganztagestour am Dienstag, 7. Juli 2020

Werthenstein – Malters LU durch die Hügelzüge nördlich der Kleinen Emme



Wanderung mit Blick auf die schöne Wallfahrtskirche Werthenstein.

Bild: zVg

Nach einem kurzen Aufstieg vom Dorf Werthenstein führt ein schmaler Pfad durch den nördlich abfallenden Hang mit schönem Blick zur Wall-

fahrtskirche auf der gegenüberliegenden Talseite. Weiter geht es durch zwei Waldstücke, einmal mit dem idyllischen Stäubligbach, einmal unter

einer eindrucklichen Kalksteinwand durch bis Nädelflue. Danach geht es steiler bergauf bis zum Hof Stäublig, von dort ist man dann in freiem Feld unterwegs, sodass sich schöne Blicke auf die Pilatuskette und ins Luzerner Mittelland ergeben, falls es die Witterung zulässt.

Nach dem Mittagshalt (Picknick) wird das Gelände etwas anspruchsvoller, ein schmaler Pfad, teils durch hohes Gras, führt dem Waldrand entlang und ab Punkt 761 auf Treppenstufen eine kleine Schlucht hinunter bis wir die Ebene Buchenhalde erreichen.

Bis zum Ziel Malters gilt es noch einen etwas steilen Abstieg von ca. 200 Höhenmetern mit vielen Treppenstufen zu überwinden. Am Ziel angekommen sollte Zeit bleiben für eine gemütliche Getränkeunde im Restaurant Bahnhof.

Wanderzeit: ca. 3¼ Std., 10 km, Aufstieg 400 m, Abstieg 470 m

Weitere Details und Anmeldung auf unserer Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter. Tel. 044 980 27 50, 079 638 69 53.

Link zur Homepage:

<http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html>

Der Wanderleiter: Georges Knecht

Naturnetz Pfannenstiel

Betreuer/innen für Fotofallen gesucht

Wir suchen im Raum Zollikon/Zumikon/Küsnacht/Erlenbach ein/e FotofallenbetreuerIn für eine unserer vier Fotofallen-Kameras.

Was heisst das? Sie bekommen eine Einführung in die Kamera und installieren sie bei interessierten Personen im Garten. Nach etwa zwei Wochen holen Sie die Kamera wieder ab und laden die besten Fotos auf wildenachbarn.ch. Pro Jahr sind dies im Schnitt etwa 5 bis 10 Adressen. Sie lernen dabei interessante Menschen und schöne Gärten kennen – und mit etwas Glück schießt die Kamera viele tolle Tierbilder.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Diana Marti, info@naturnetz-pfannenstiel.ch, Tel. 043 366 83 90.

Naturnetz Pfannenstiel

Bibliotheken Maur

Öffnungszeiten in den Sommerferien vom 13. Juli bis 16. August

Aesch-Forch:

Mittwoch, 15.7., 17.00–19.00 Uhr
Mittwoch, 22.7., 17.00–19.00 Uhr
Mittwoch, 5.8., 17.00–19.00 Uhr
Mittwoch, 12.8., 17.00–19.00 Uhr

Ebmatingen:

Dienstag, 14.7., 17.30–19.30 Uhr
Dienstag, 21.7., 17.30–19.30 Uhr
Dienstag, 4.8., 17.30–19.30 Uhr
Dienstag, 11.8., 17.30–19.30 Uhr

Maur:

Donnerstag, 16.7., 17.30–19.30 Uhr
Donnerstag, 23.7., 17.30–19.30 Uhr
Donnerstag, 6.8., 17.30–19.30 Uhr
Donnerstag, 13.8., 17.30–19.30 Uhr

Bitte benutzen sie die Medienrückgabekisten nur während der Tage, an denen die Bibliotheken geöffnet sind. Die Rückgabekisten werden ausserhalb dieser Tage nicht geleert.

Alle Medien, die Sie ausgeliehen haben, müssen nicht während der Sommerferien zurückgegeben werden.

Unser digitales Medienangebot steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage.

Ihr Bibliotheksteam der GSB Maur

CANNABIS, TABAK,
ALKOHOL, GAMEN, HANDY

**MACHEN SIE
SICH SORGEN?**

ELTERN-HOTLINE
043 399 10 99

DIENSTAG, 14 - 17 UHR
DONNERSTAG, 9 - 12 UHR

vertraulich und kostenlos

www.sucht-praevention.ch/elternhotline



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Zu vermieten: **Grosse**

Tiefgaragenplätze

im Zentrum von Maur, «Dörfli»

CHF 130.00 pro Monat



Hartmann Immobilien- und Verwaltungs AG

Dorfstrasse 59, 8126 Zumikon, Tel. 044 918 17 91
ralph.homberger@hartmannimmo.ch
www.hartmannimmo.ch

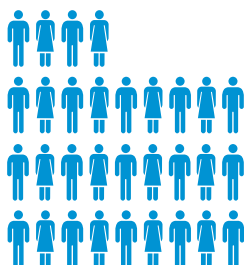
Werbung geniesst im Print hohe Glaubwürdigkeit

Anteil Personen, die Werbung in den aufgeführten Medien als glaubwürdig empfinden (Schweizer Bevölkerung ab 14 Jahren)



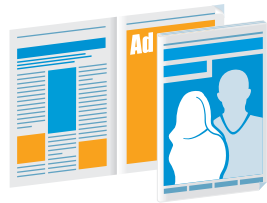
in Fachzeitschriften

31%



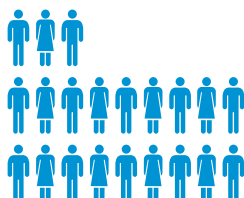
in Zeitungen

26%



in Zeitschriften

21%



im Internet

7%



in Social Media

4%



in Apps

3%



Leserbriefe

Schulpflege: Quantität statt Qualität (MP vom 19.6.)

In ihrer Stellungnahme zum Leserbrief von Silvia Hagen reagiert die Schulpflege recht ungehalten, unter anderem schreibt sie von «Dauerkritik einer kleinen, aber lauten Minderheit». Sie schlägt nach bewährtem Rezept zurück: Ausgrenzen, Abstempeln und so das Demokratie-Virus ausmerzen.

Wenn im Schulbetrieb dauerhaft Kündigungen stattfinden, dann muss halt auch dauerhaft Kritik eingesteckt werden.

Das breite Jonglieren von Prozentzahlen zur eigenen Rechtfertigung wirkt hilflos. Mal schauen, wie lange es dauert, bis die Schulpflege ausgerechnet hat, dass die jeweils aktuellen Schülereltern eigentlich auch nur eine Minderheit sind im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl...

Als reiche Gemeinde mit gesundem Selbstbewusstsein sollte man bestrebt sein, nicht *im*, sondern *über* dem schweizweiten Durchschnitt zu liegen! Mit dem zusätzlichen Luxus eines teuren Gesamt-Schulleiters erst recht.

Die Schulpflege lobt das Verdienst, jeweils immer noch rechtzeitig alle Stellen besetzt zu haben – ohne dabei zu merken, dass es ja als Ziel vielmehr darum geht, die gut qualifizierten Leute erst gar nicht gehen zu lassen. So war es für Schulpräsident Stephan Oehen gemäss seinem damaligen MP-Interview (MP vom 9.11.18, leider immer noch sehr aktuell!) beim vorzeitigen Weggang einer gut qualifizierten Kindergärtnerin vor allem wichtig, vorausgeschaut und deren Stellvertretung organisiert zu haben. Ein pädagogisches No-go.

Als Steuerzahler wünsche ich mir, dass das Geld, das ich der Maurmer Schulgemeinde anvertraut habe, ins Kindeswohl im Schulalltag investiert wird; nicht in Quantität, sondern in nachhaltige Schulqualität. In den Schulpräsidenten Oehen als Garanten hege ich diesbezüglich kein Vertrauen mehr. Ich fühle mich verschaukelt.

Beat Kunz, Maur

Ein Vereinshaus für Sportler, ein Treffpunkt für die Öffentlichkeit (MP vom 26.6.)

Für mich war das damals schon klar und es wird auch in Zukunft nicht anders sein: Wir brauchen kein Vereinshaus für eine 4.-Liga-Mannschaft, welches mehrere Millionen Franken kostet. Ich bin auch der Meinung, dass in dieser Gemeinde sowieso viel zu sehr die Interessen Einzelner im Vordergrund stehen als die der gesamten Gemeinde. So auch in dieser Sache.

Ich bin als sportlicher Endzwanziger doch hin und wieder auf der Looren anzutreffen, da es in dieser reichen Gemeinde nur einen einzigen, «richtigen» Sportplatz gibt. Der Sportplatz Looren hat neben einem Fussballfeld mit Tartanbahn auch ein Volleyballfeld und einen Basketballplatz. An schönen Tagen und auch in Zeiten von Corona gibt es oft ein Gedränge auf dem Sportplatz. Auch wenn man unter der Woche auf dem Basketballplatz ein paar Körbe werfen will, kann man froh sein, wenn der Turnverein nicht gerade ebenfalls vor Ort ist und einem dann auf sehr schrofte Art vom Platz wegschickt.

Lange Rede, kurzer Sinn: Wir haben in dieser Gemeinde zu wenig Möglichkeiten, dass jeder seinem Sport nachgehen kann. Es konzentriert sich alles auf die Looren, auf diesen einen Sportplatz. Es gibt neben Fussball und Leichtathletik auch andere Sportarten, welche man in Maur fördern und diese Millionen an Steuergeldern besser verwenden könnte. Noch nie habe ich was von einem BMX- oder Skatepark gehört oder gelesen, oder wenigstens von weiteren Sportplätzen. Als in Binz aufgewachsener und bis heute in der Gemeinde wohnhafter Maurmer ist das sowieso nur Wunschenken.

Und für Maur doch wohl eher ein Armutszeugnis. Und obwohl ich das aufs Schärfste verurteile, wundert es mich nicht, dass die Jungen deshalb mit sich nichts Gescheiteres anzufangen wissen. Oder weshalb zerstören sie sonst Bushaltestellen oder hinterlassen in einer Art «Bandenkrieg» Schmierereien und schimpfen es Graffiti?

Diego Sturzenegger, Binz

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Mitteilungen der Gemeinde

Baustellen

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsanordnungen

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Aeschstrasse, beim Schulhaus / Pflegezentrum Forch, Aesch

Vom 7. Juli 2020 bis 14. August 2020; Lichtsignalanlage

Die Bushaltestelle Zollingerheim, Richtung Scheuren wird temporär zur Aeschstrasse 9/11 verschoben.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Zweckverband Kläranlage

Urnenabstimmung am 27. September 2020

Aufgrund des Coronavirus musste der Abstimmungssonntag vom Sonntag, 17. Mai 2020, abgesetzt und die Vorlagen verschoben werden. Auf Anordnung des Gemeinderats Volketswil als abstimmungsleitende Behörde findet am Sonntag, 27. September 2020, in den Zweckverbandsgemeinden Volketswil, Schwerzenbach, Fällanden und Maur folgende Abstimmung statt:

Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Kläranlage VSFM

Die Durchführung der Abstimmung erfolgt nach dem Gesetz über die politischen Rechte und den Statuten des Zweckverbandes. Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung und die briefliche Stimmabgabe finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis. Den Stimmunterlagen wird eine Weisungsbroschüre beigelegt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann wegen Verstoß gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurs- oder Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Für den Fristenlauf ist die Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich am Freitag, 3. Juli 2020 massgebend.

Gemeinderat Volketswil

Mitteilungen der Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderückblick auf ausserordentliche Lage

Der Gemeinderat blickt zusammen mit der Verwaltung auf die ausserordentliche Lage vom 16. März bis 19. Juni 2020 in komprimierter Form zurück. In dieser Zeit wurde der Betrieb der Gemeindeverwaltung mit den ordentlichen Öffnungszeiten, ausgenommen die persönlichen Kontakte, aufrechterhalten. Dank der Anbindung der IT-Infrastruktur an ein Rechenzentrum konnten alle Verwaltungsmitarbeitenden sehr rasch in den Homeofficebetrieb wechseln.

Der Gemeinderat tagte in einem wöchentlichen Sitzungssondermodus – anfangs noch per Videokonferenz und später mit dem erforderlichen Sicherheitsabstand im Polterkeller in der Looren. Ergänzend wurden die Vorgaben des Bundesrats und die Situation rund um die Eindämmung von Neuansammlungen durch den gemeinderätlichen Krisenstab täglich verfolgt, und es mussten laufend rasch Entscheide gefällt und kommuniziert werden. So gab es neben Homeof-

fice und Videokonferenzen plötzlich neue Themen wie kommunale Hotline, Unterstützungsangebote für KMU und andere Personen, Absagen und Neuplanungen von Veranstaltungen, Schliessung von öffentlichen Gebäuden und Anlagen, Schulschliessungen, Vermeidung eines Personenansturms um den Greifensee, Schutzkonzepte für die Gemeindeverwaltung usw. Aus all diesen Themen resultierten zahlreiche E-Mails und zwölf Medienmitteilungen des Gemeinderats.

Der Gemeinderat dankt der Einwohnerschaft und der Gemeindeverwaltung für die grosse Flexibilität, Solidarität und gegenseitige Unterstützung in dieser – in jeder Hinsicht – ausserordentlichen Zeit. Die vielen Unterstützungsangebote von Freiwilligen haben den grossen Zusammenhalt in unserer Gemeinde ebenfalls eindrücklich aufgezeigt.

Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat

Kommunale Urnenabstimmungen vom 29. November 2020

Das Geschäft betreffend «Totalrevision der Gemeindeordnung» wurde an der Informationsveranstaltung vom 21. November 2019 vorgestellt und sollte ursprünglich am 17. Mai 2020 der Abstimmung durch die Urne unterstellt werden. Dieser Abstimmungssonntag konnte bekanntlich aufgrund von Covid-19 nicht durchgeführt werden.

An der Urnenabstimmung vom 29. November 2020 wird dieses Geschäft nun, zusammen mit der kommunalen Urnenvorlage betreffend «Subventionierungsmodell für familienergänzende Kinderbetreuung», unterbreitet werden können.

Eine Informationsveranstaltung zu diesem Subventionierungsmodell findet im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 21. September 2020 statt.

Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat

Kurz notiert

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat auch mit folgenden Geschäften:

- Genehmigung des bereinigten Stellenplans/Organigramms
- Termine Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen 2021
- Genehmigung Jahresrechnung 2019 des Zweckverbandes Kläranlage VSFM
- Kenntnisnahme Vorprojekt Ausbau Forchstrasse, Abschnitt Tägerstrasse bis Bachlenstrasse
- Verlängerung Leistungsvereinbarung mit dem Verein Chinderhuus Muur bis 31. Juli 2021 und Anpassung des Jahreskontrakts mit der Erweiterung des Hortangebots um 30 weitere beitragsberechtigte Hortplätze ab 1. August 2020 bis 31. Juli 2021
- Privater Gestaltungsplan Bautacher Süd
- Stellungnahme zur Neufestsetzung des Plans der kantonalen und regionalen Nutzungszonen/Festsetzung statische Waldgrenzen

Gemeinderat

Fundbüro Maur

Nicht abgeholte Gegenstände

Fundgegenstände, welche bis Ende Juni 2020 bei den Einwohnerdiensten abgegeben und nicht abgeholt wurden:

- Autoschlüssel, Marke Mercedes
- Schwarzes iPhone 7
- Armbanduhr, Marke LDADPR
- Braunes Gillette
- Grüne Jacke, Marke Arc'Teryx
- Goldener Ring mit Gravur
- Goldenes Armband mit Gravur
- Mottorradschlüssel, Marke SWM
- Katzenhalsband mit Glöckchen
- Silberner Ring mit Gravur
- Mottorradschlüssel, Marke KTM
- Goldener Ohrring
- Schwarze Handschuhe

- Goldene Kette, Marke Thomas Sabo
- Schwarzes BlackBerry
- Zwei Schlüssel mit schwarzem Anhänger
- Braune Brille in schwarzem Etui

Diese können vom rechtmässigen Besitzer bis am 31. Juli 2020 im

Fundbüro bei der Einwohnerkontrolle abgeholt werden. Nach diesem Datum werden die Fundgegenstände dem Finder ausgehändigt (ausgenommen Schlüssel und Handy).

Einwohnerdienste Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Dauernde
Verkehrsordnung**Betrifft:** Maur, 8127 Forch**Verkehrsordnung:**

Auf Antrag der Gemeinde Maur hat die Kantonspolizei folgende Verkehrsordnung verfügt:

Auwisstrasse.

Markieren von vierzehn Längsparkfeldern

- Seeseits, ab Einmündung der Dorfacherstrasse bis Parkplatzzufahrt Markieren von acht Längsparkfeldern
- Seeseits, ab Parkplatzzufahrt bis Einmündung Buchhalden Markieren von sechs Längsparkfeldern

Verfügende Stelle:

Kantonspolizei Zürich – Verkehrstechnische Abteilung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Frist: 30 Tage**Ablauf der Frist:** 4.8.2020

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Entsorgung

So ist es nicht gedacht –
Augenzeugen gesucht!

Beim Langrüteweg im Wald (Orts-
teil Forch) wurde wiederholt illegal
Abfall deponiert.

Zur Erinnerung:

Es ist verboten, Abfälle im Freien
auf öffentlichem oder privatem
Grund abzulagern oder stehen zu
lassen, das ist in der Abfallverord-
nung der Gemeinde Maur festgehal-
ten. (Art. 7. Abs.6). Bei Widerhand-



Situation April 2020

Bild: zVg

aktuellen Fall beim Langrüteweg
auf der Forch wurde eine Anzeige
gegen unbekannt erstattet.

Wenn Sie Beobachtungen gemacht
haben oder uns mehr zur illegalen
Deponie erzählen können, nehmen
Sie bitte mit uns Kontakt auf.
Die E-Mail-Adresse lautet:
abfall@maur.ch

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtlich

Dauernde
Verkehrsordnung**Betrifft:** Maur, 8122 Binz**Verkehrsordnung:**

Auf Antrag der Gemeinde Maur
hat die Kantonspolizei folgende
Verkehrsordnung verfügt:

Gütschstrasse.

Markieren von fünfzehn
Längsparkfeldern

- Höhe Gütschstrasse 24 Markieren von einem Längsparkfeld
- Vis-à-vis Gütschstrasse 24.1 Markieren von einem Längsparkfeld
- Vis-à-vis Gütschstrasse 30 Markieren von zwei Längsparkfeldern
- Höhe Gütschstrasse 32 Markieren von drei Längsparkfeldern
- Zwischen Gütschstrasse 32/34, vis-à-vis Markieren von zwei Längsparkfeldern
- Höhe Gütschstrasse 34 Markieren von zwei Längsparkfeldern
- Vis-à-vis Gütschstrasse 38 Markieren von drei Längsparkfeldern
- Vis-à-vis Gütschstrasse 40 Markieren von einem Längsparkfeld

Studenrain.

Markieren von fünf Längspark-
feldern

- Höhe Studenrain 3 Markieren von zwei Längsparkfeldern
- Vis-à-vis Studenrain 5 Markieren von drei Längsparkfeldern

Verfügende Stelle:

Kantonspolizei Zürich –
Verkehrstechnische Abteilung

Gegen diese Verfügung kann innert
30 Tagen, von der Veröffentlichung
an gerechnet, bei der Sicherheitsdi-
rektion des Kantons Zürich, Rekurs-
abteilung, Postfach, 8090 Zürich,
Rekurs eingereicht werden. Die
Rekurschrift muss einen Antrag
und dessen Begründung enthalten.
Die angefochtene Verfügung ist be-
zulegen oder genau zu bezeichnen.
Die angerufenen Beweismittel sind
genau zu bezeichnen und soweit
möglich beizulegen. Das Rekurs-
verfahren ist kostenpflichtig; die
Kosten hat die unterliegende Partei
zu tragen.

Frist: 30 Tage**Ablauf der Frist:** 4.8.2020

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Entsorgung

Papiersammlung vom
4. Juli findet statt

Das Papier muss am **Samstag bis um 8.00 Uhr** gut gebündelt bereitgestellt
werden – **Papier- und Plastiksäcke sind verboten!**

Wir bitten die Bevölkerung, die Papierbündel gut und fest verschnürt be-
reitzustellen. Bitte stellen Sie die Papierbündel auf den **Container- und/
oder Bereitstellungsplatz**. Falsch deponierte Papierbündel werden
nicht mitgenommen.

Das Papiertelefon, 043 366 13 16, für nicht abgeholtes Papier ist am
Samstag, 4. Juli 2020, von 8.00 bis 12.00 Uhr bedient.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Situation Juni 2020

Bild: zVg

lungen gegen Bestimmungen dieser
Verordnung sind die Strafbestim-
mungen des übergeordneten Rechts,
insbesondere § 39 Abfallgesetz des
Kantons Zürich, anwendbar. Im

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21

Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahl-
zeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtege

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtege können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtege»

Postfach, 8123 Ebmingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtege» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Englisch in Binz und Ebmingen

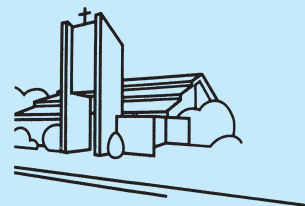
Schnuppern Sie jetzt vor Semesterende. Neuanfang am 17. August 2020. Auch Einzelunterricht und Nachhilfe. www.jb-s.ch, Tel. 079 76 888 91.

Hochsensibel? Introvertiert?

Welche Frau erkennt sich in meinen Worten wieder und möchte einen gleichgesinnten Mann (44) kennenlernen? www.empfindsam.ch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juli 2020

18 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Antonius Egg

Sonntag, 5. Juli 2020

10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Antonius Egg
19.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Antonius Egg
Kollekte: Caritas / Flüchtlingshilfe

Montag, 6. Juli 2020

19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 7. Juli 2020

9 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)
SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir am Gottesdienst nicht teilzunehmen. Diese Personen bitten wir zu Hause zu bleiben.

In der Kirche St. Franziskus Ebmingen dürfen sich max. 37 Personen befinden

Wir sind Kinder des Lichts! (Letzter Teil)



Aber es gibt auch eine Nacht, in die scheinbar keine Hand und keine Stimme mehr hineinreicht ...

In der Bibel lesen wir, dass wir in der Dunkelheit leben, in dieser Welt, die immer wieder neue Schreckensmeldungen bringt, aber auch in unseren persönlichen dunklen Stunden, verursacht durch Krankheit, Depressionen, Streit oder den Tod eines besonders geliebten Menschen.

Und da kommt dann vielleicht noch die geistliche Finsternis dazu, in der wir uns von Gott getrennt fühlen. Aus eigener Kraft können wir uns nicht retten – genauso wenig wie Okene aus seinem Schiffswrack. Für ihn kam plötzlich ein Lichtschimmer in der Dunkelheit – und er streckte seine Hand nach diesem Licht aus und fand die Hand des Tauchers, der ihn nach tagelangem Ausharren in der Meerestiefe vor dem Ertrinken gerettet hat.

Treuer Herr Jesus Christus. Du bist das Licht der Welt. Du bist gekommen, damit wir nicht in der Finsternis herumirren.

Du siehst die Dunkelheit in mir und in unserer Welt, den Krieg und Streit, aber auch die vielen Krankheiten, den Tod und die Schicksalsschläge. Schenke ihr wieder Licht, tröste die Traurigen und Niedergeschlagenen, richte die Kranken wieder auf und schenke Frieden, wo Streit und Krieg ist.

Danke, dass Du uns Deine Hand hinstreckst und uns ins Licht führen willst. Hilf uns, das Finstere in unserem Leben ans Licht zu bringen, damit Du es wegnehmen und Wunden heilen kannst.

Hilf uns, in dieser manchmal so finsternen Welt ein Licht zu sein, etwas auszustrahlen von Deiner grossen Liebe und Güte, gerade gegenüber denjenigen Menschen, die es nicht so gut haben wie wir. Zeige uns die Menschen, die gerade in unserem Umfeld Dein Licht brauchen, weil sie traurig, einsam, krank oder ausgestossen sind. Öffne unser Herz für die Menschen am Rand unserer Gesellschaft.

Hilf uns, auf Dich zu schauen, damit Du durch uns hindurch leuchten kannst und anderen ein Licht sein kannst und so unser Strahlen andere ansteckt!

Andreas Bolkart

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Auf Wiedersehen

Liebe Pascale

Nach sechs Jahren in unserer Kirchgemeinde brichst Du auf zu neuen Ufern und verlässt Deine Stelle als Gemeindepfarrerin des Ortsteils Forch, wo Du mit grossem Engagement gewirkt hast.

Wir danken Dir sehr für Deine Arbeit und verabschieden uns mit einem Potpourri aus einigen Erinnerungen als Deine Kolleginnen und Kollegen:

Viele neue Ideen sind zusammen mit Dir, liebe Pascale, zu uns nach Maur gekommen. Du hast frischen Wind in unsere Kirchgemeinde gebracht und mit akribischer Planung grössere kirchliche Veranstaltungen ins Leben gerufen. In besonders lebhafter Erinnerung bleiben Vorbereitung und Durchführung der beiden Fernseh-Gottesdienste. Eindrücklich war Deine Sorgfalt, mit welcher Du die Anlässe erarbeitet, Dich inhaltlich und stilistisch mit den Texten auseinandergesetzt hast.

Die Gemeindearbeit hast Du mit dem Anspruch, gehaltvolle Harmonie erlebbar zu machen, mit vielen experimentellen Elementen erweitert.

Du hast die bewährten spirit & soul-Gottesdienste mit grossem Einsatz weitergeführt und dabei immer wieder viele interessante, spannende Gäste begrüsst und zu zeitgemässen, aktuellen bis brisanten Themen interviewt. Wir freuten uns jeweils, wenn wieder ein ansprechender Flyer zum Versand bereitlag. Es ist Dir trefflich gelungen, dazu auch passende Live-Musik zu finden.



Pfarrerin Pascale Rondez.

Bild: zVg

Als Leitung des Gemeindekonvents lagen Dir die Sorgen, Nöte und Anliegen der Mitarbeitenden am Herzen. Du hattest für sie ein offenes Ohr, hast Dich für die Mitarbeitenden eingesetzt und sie bei neuen Projekten ab Beginn miteinbezogen.

Auch die Zeigerseite der «Maurmer Post» war Dir wichtig. In gemeinsamen Diskussionen versuchtest Du, diese ansprechend mitzugestalten. Für kritisches Feedback warst Du ebenso dankbar wie für ein ehrliches Lob, und über eine gelungene Zeigerseite konntest Du Dich sehr freuen.

Mit einem Team aus Mitarbeitenden und Kirchenpflege hast Du die neue Homepage aufgebaut. In der Corona-Zeit kam dieser Arbeit besondere Bedeutung zu, da die Homepage fast täglich mit neuen Zitaten, Gebeten, Wochentexten, Musik unseres Organisten Alex Stukalenko und einem Podcast ergänzt wurde. In dieser intensiven Zeit hast Du alles koordiniert und dadurch strukturiert.

Dein Engagement feiern wir am 19. Juli 2020

Wir laden dafür zum jährlichen See-Gottesdienst und anschliessend ab 10.45 Uhr zu einem Abschiedsapéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl ein.

Beide Anlässe können unabhängig und ohne Anmeldung besucht werden. Jedermann ist herzlich willkommen.

Alles Gute und Gottes Segen wünschen Dir Deine Kirchenpflege, Gemeinde- und Pfarrkonvent.

Für die Kirchenpflege, Katharina Bosshart

Wie geht es weiter mit der Pfarrstelle Forch?

Die Kirchenpflege sucht zur Überbrückung eine Stellvertretung für die Pfarrstelle Forch. Diese soll ab Spätsommer in der reformierten Kirchgemeinde tätig sein. Wir berichten dazu in einer kommenden «Maurmer Post».

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli

17 Uhr Kirche Maur
Abendbesinnung
Pfarrerin Pascale Rondez
Musik: Alex Stukalenko
*Achtung: Konfirmandenfeiern
am Morgen finden im Familienkreis
statt (nicht öffentlich)*

VORANZEIGE

Sonntag, 19. Juli
9.30 Uhr Abfahrt
Schiffsteg Maur
See-Gottesdienst

«Mit leeren und mit vollen Händen»

Mit offizieller Verabschiedung von Pfarrerin Pascale Rondez
Brass Band Maur
anschliessend Abschiedsapéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

KINDER UND JUGENDLICHE

Freitag, 3. Juli
18 Uhr Kirche Maur
Abschlussgottesdienst JuKi
Feierlicher Abschluss

der JuKi-Zeit für die 8.-Klässler/-innen
Pfarrer René Perrot,
Katechetinnen Barbara Seffinga und Ruth Steiner

Samstag, 4. Juli

9.30 Uhr Bauernhof Fluh Maur
Fiire mit de Chliine
Geschichte «Der Grolltroll»
Pfarrer René Perrot und Team
Anschliessendes Grillieren
QR-Code zur Wegbeschreibung



Sonntag, 5. Juli

17 Uhr KGH Kirche Maur
Jugendgottesdienst = Abendbesinnung
(Dauer: ca. 45 Min., 2 Punkte)
Pfarrerin Pascale Rondez

AMTSWOCHE

5. bis 11. Juli
Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78



Info

Veranstaltungen

Juli

Freitag, 3. Juli
Greifensee-BBQ-Schiffahrt
 19.30–22.00 Uhr
 Grill- und Salatbuffet auf dem Greifensee. Reservation erforderlich, Preise siehe sgg-greifensee.ch. Hafen Maur, SGG.

Samstag, 4. Juli
Papiersammlung
 Ab 8 Uhr
 Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag umgehend an Tel. 043 366 1316 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen
 9–12 Uhr
 Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Neue Wechselausstellung in der Burg Maur:
Godi Leiser
 14–17 Uhr
 Neue Wechselausstellung zum 100. Geburtstag des Maurmer Künstlers. Anna Leiser, Tochter von Godi Leiser, wird in der Ausstellung anwesend sein. Druckwerkstatt offen mit Kupferdrucker und Radierer Jan Leiser, Sohn von Godi Leiser. Burg Maur, Museen Maur.

Sonntag, 5. Juli
Frühstücks-Schiffahrt
 10.30–12.15 Uhr
 Ausgedehntes Frühstück auf dem Greifensee. Reservation erforderlich, Preise siehe sgg-greifensee.ch. Hafen Maur, SGG.

Dienstag, 7. Juli
Grüngutabfuhr
 6.45–17 Uhr
 In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 8. Juli
Kartonsammlung
 6.45–17 Uhr
 Der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mütter- und Väterberatung in Maur
 9–11 Uhr
 Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Schnupperkurs Enkaustic ab 8 Jahren
 13.30–15 Uhr, 15.30–17 Uhr
 Einführung und Übersicht der Möglichkeiten der Enkaustic, Malen mit flüssigen Bienenwachsen. Die Technik ist einfach und ohne jegliche Vorkenntnisse schnell zu erlernen. Anmeldung: Tel 076 530 85 05 oder kurs@bergerjana.ch. Lohwisstrasse 15, Ebmatingen, Jana Berger.

Donnerstag, 9. Juli
Spielnachmittag für Erwachsene
 14–17 Uhr
 Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. Heidi Lingenhag, Nelly Seglias, Rita Fassnacht.

Samstag, 11. Juli
Neue Wechselausstellung in der Burg Maur:
Godi Leiser
 14–17 Uhr
 Neue Wechselausstellung zum 100. Geburtstag des Maurmer Künstlers. Druckwerkstatt offen mit Kupferdrucker und Radierer Jan Leiser, Sohn von Godi Leiser. Burg Maur, Museen Maur.

Sonntag, 12. Juli
Frühstücks-Schiffahrt
 10.30–12.15 Uhr
 Ausgedehntes Frühstück auf dem Greifensee. Reservation erforderlich, Preise siehe sgg-greifensee.ch. Hafen Maur, SGG.

Dienstag, 14. Juli
Grüngutabfuhr
 6.45–17 Uhr
 In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 15. Juli
Mütter- und Väterberatung in Maur
 9–11 Uhr
 Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Pasta-Plausch auf dem Schiff
 19.30–21.30 Uhr
 Pasta auf dem Greifensee in zahlreichen Variationen. Reservation erforderlich, Preise siehe sgg-greifensee.ch. Hafen Maur, SGG.

Freitag, 17. Juli
Bollywood Night auf dem Schiff
 19.30–22.00 Uhr
 Die indische Welt des Essens auf dem Greifensee. Reservation erforderlich, Preise siehe sgg-greifensee.ch. Hafen Maur, SGG.

Samstag, 18. Juli
Neue Wechselausstellung in der Burg Maur:
Godi Leiser
 14–17 Uhr
 Neue Wechselausstellung zum 100. Geburtstag des Maurmer Künstlers. Druckwerkstatt offen mit Kupferdrucker und Radierer Jan Leiser, Sohn von Godi Leiser. Burg Maur, Museen Maur.

Sonntag, 19. Juli
See-Gottesdienst
 9.30 Uhr
 See-Gottesdienst auf der MS «Stadt Uster» mit offizieller Verabschiedung von Pfarrerin Pascale Rondez. Mitwirkung: Brass Band Maur, anschliessend Abschiedsapéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Hafen Maur und KGH Kreuzbühl, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Beat Stark (61) ist Geschäftsleiter der Institution Barbara Keller in Binz. Er ist verheiratet, hat drei Töchter, zwei Enkelkinder und wohnt in Gossau ZH.

Seit wann arbeiten Sie als Geschäftsleiter der IBK?

Ich startete 2009, damals noch am Standort in Küsnacht. Bei der IBK arbeite ich in einem Teilzeitpensum von 60 Prozent. Seit Längerem bin ich auch selbständiger Unternehmer mit einem Beratungsgeschäft für Pflege- und Behindertenheime. Aber meiner Frau behagte die Unsicherheit einer Selbstständigkeit nicht so recht. Darum suchte ich mir zusätzlich eine Festanstellung und kam so zur IBK.

Was haben Sie für einen Beruf gelernt?

Ursprünglich Werkzeugmacher, danach wechselte ich zu einer Informatikfirma. Ich belegte Weiterbildungen und arbeitete mich in der Firma hoch, bekam am Ende auch die Stelle als CEO angeboten – so blieb ich viele Jahre der IT-Branche treu. Auch hier in der IBK bin ich für das IT-System im ganzen Haus verantwortlich und habe auch bei der Planung mitgeholfen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich bin ein Bewegungsmensch, bei mir muss immer etwas laufen! (lacht) Nach einem normalen Ar-

beitstag fällt es mir schwer, mich zu entspannen. Ich bin gerne mit meinem Mountainbike oder dem Rennvelo unterwegs. Im Winter mache ich Langlauf oder ich skate – das alles am liebsten in Goms, dort steht mein Ferienhaus. Ich liebe diese Abgeschiedenheit, da kann ich abschalten und auftanken.

Seit Kurzem kann ich nach einer Bike-Tour sogar mal für zwei Stunden im Liegestuhl liegen, früher konnte ich dies nicht – das hat vielleicht etwas mit dem Alter zu tun? Eigentlich ist es ja noch ganz cool, mal nichts zu tun (lacht).

Gibt es etwas, das Sie extrem fasziniert?

Ja, schnelle Autos! Mein Vater war Garagist – ich habe Benzin im Blut. Schon von klein auf faszinierten mich Autos. Ich musste aber zuerst 60 werden, um nun ein «vernünftiges» Auto zu fahren – jetzt brauche ich nicht mehr das schnellste. Mit 18 war mein erster Wagen zwar ein Unfallauto, aber das habe ich komplett instand gesetzt. Auch heute noch repariere ich zuhause alles, was kaputt geht.

Was gefällt Ihnen an der Gemeinde Maur?

Die Bevölkerung hat uns, die IBK, sehr wohlwollend aufgenommen. Ich freue mich auch darüber, dass die Senioren so zahlreich bei uns zum Mittagstisch kommen – ich hoffe, dass es schon bald wieder möglich sein wird, unsere Türen für die Öffentlichkeit zu öffnen. Die IBK ist mein Baby, ich habe viel Herzblut reingesteckt und hoffe, dass ich meine Vision «Gemeinschaft Leben – wir gehören alle zusammen» verwirklichen kann.

Interview: Stephanie Kamm

Aufgrund der anhaltenden Sachlage bezüglich des Coronavirus sind immer noch viele Veranstaltungen abgesagt. Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.